

Freitag, 25. September | 19.30 Uhr

Weimar, Stadtschloss (Festsaal)

ERÖFFNUNGSKONZERT

**ATTRAVERSANDO LE MONTAGNE –
EIN BAROCKER MUSIKTHEATERABEND
MIT TANZ UND HISTORISCHER GESTIK**

Natalia Voskoboynikova – Sopran

Anna Gai, Charlotte Bell – Tanz

Jan Hoffmann – Kostüme

Milo Pablo Momm – Regie, Choreografie

Accademia de' Draghi, Leitung: Gerd Amelung

Uraufführung

Weitere Aufführung

Samstag, 26. September | 19.30 Uhr

Gotha, Schloss Friedenstein (Ekhof-Theater)

Konzerteinführung jeweils 19.00 Uhr

Gerd Amelung, Milo Pablo Momm

Die Tänzerin Françoise-Adélaïde (Anna Gai) – Étoile der Pariser Oper, verwöhnt, herrisch, anmutig, kokett und Babette (Charlotte Bell) – Tänzerin im Corps de ballet, aus einfachen Verhältnissen der Pariser Hinterhäuser stammend, dank ihrer Schönheit und Naivität, zuletzt aber dank ihrer Gönner in bessere Kreise geraten, sind auf einer Tournee nach Venedig. Es wird ihr erster Aufenthalt in Italien sein. Ebenso befindet sich die temperamentvoll übermütige Sängerin Francesca (Natalia Voskoboynikova), eine stolze Venezianerin, auf dem Weg zu einem Gastspiel, sie aber in Paris. Die drei begegnen sich in einer Schweizer Relais-Station, während sie auf ihre Postkutschen warten.

Soweit das Sujet, das sich Milo Pablo Momm und Gerd Amelung für diesen einzigartigen Musiktheaterabend erdacht haben. Momm, Barocktänzer, Choreograf und Spezialist für historische Bühnengestik gehört zu den wenigen Experten in Europa, die sich praktisch mit barockem Theater auseinandersetzen. Seine Produktion von Johann Andreas Boxbergs »Sardanapalus« im Ekhof-Theater Gotha 2012 mit historischer Schauspielkunst wurde von der Zeitschrift »Opernwelt« als »Wiederentdeckung des Jahres« ausgezeichnet. Gerd Amelung, Cembalist, Vocal Coach und Ensembleleiter, widmet sich seit mehreren Jahren intensiv der barocken Vokalmusik, unter anderem als Assistent von Wolfgang Katschner und als Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar.

Ausgangspunkt ihrer Überlegungen war dabei nicht etwa eine literarische Vorlage, ein Libretto, sondern die Musik selbst. So künden die ausgewählten Werke, etwa von Louis-Nicolas de Clérambault, Jean-Féry Rébel, Nicola Antonio Porpora, François Couperin und Carl Heinrich Graun – pasticcio-artig vom Ensemble Accademia de' Draghi zusammengefügt – von einem allgemein eher wenig beachteten Thema der Musikgeschichte:

Frankreich galt im 17. und frühen 18. Jahrhundert als Mutterland des höfischen Tanzens, das Tanzmeister aus ganz Europa anzog. Wenn diese dann an Opernhäusern außerhalb Frankreichs zu »Maîtres de Ballet« wurden, brachten sie ein Stück französische Tanzästhetik in die (meist italienisch geprägten) Operaufführungen. Aus Italien wiederum kam die Kantate als eigenständige musikalische Form, oft genug als »Miniaturoper« nach Frankreich, wurde dort rezipiert und zu einer genuin französischen Gattung. Anders als beim italienischen Vorbild tritt der Sänger hier abwechselnd als Erzähler und Handelnder auf. Das Interesse an der Anverwandlung der italienischen Form ging in Frankreich so weit, dass von einigen französischen Komponisten Kantaten mit italienischem Text geschrieben wurden.

Das Ensemble bringt diese beiden Elemente innereuropäischen Kulturaustauschs in seinem Programm zusammen und gestaltet einen Tanz-Theaterabend mit Tanzmusik, Kantaten und Instrumentalmusik aus der Zeit zwischen 1700 und 1730. Nicola Antonio Porpora und Louis-Nicolas de Clérambault zählten damals zu den Hauptprotagonisten des europäischen Musiklebens: Clérambault galt zu Lebzeiten als wichtigster Komponist von Kantaten in Frankreich und übernahm zahlreiche Elemente der italienischen Schreibart (nicht zuletzt die Folge von Rezitativ und Arie), Porpora prägte sowohl als Gesangslehrer wie als Komponist eine ganze Generation von Sängern und Komponisten.

Besonders die französische Musik des Programms ist in Deutschland ausgesprochen selten zu hören. Ein besonderer Glücksfall ist, dass historische Tanzkunst und Bühnengestik an einem Ort wie dem Ekhof-Theater Gotha, dem weltweit ältesten Barocktheater mit einer funktionierenden Bühnenmaschinerie aus dem 17. Jahrhundert, zu erleben sein werden.

Anna Gai



Kooperationspartner: Klassik Stiftung Weimar, Stiftung Schloss Friedenstein Gotha, Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, Schatzkammer Thüringen
PK 1: 22,-/16,- EUR, PK 2: 18,-/12,- EUR | Vorverkauf: Ticket Shop Thüringen
Die Plätze im Ekhof-Theater Gotha sind nummeriert.